

Unser alter Pastor Plumm geht am Stock ein wenig krumm

NEUERSCHEINUNG Autor Andreas Erdmann mit heiter-klerikalen Versen à la Wilhelm Busch – Eine Gesamtausgabe befindet sich in der Planung.

*Sommers zog der Pastor Plumm/
an dem Stock, ein wenig krumm,
mit Sohn Paulchen durch den Gar-
ten./ Man sah Früchte vieler Ar-
ten./ Plumm erklärte: „Sieh gut
hin! Hier, in diesem Apfel drin/
stecken Gottes Apfelkerne./ Siehe
weiter, Junge, lerne! Kernlos ist
der Pfirsich fein, denn in ihm
steckt Gottes Stein./ Und in Him-
beer'n? Schau, tief innen!“ – „Da
sind Gottes Maden drinnen!“*

Wer da so am Stock daher-
kommt, ist eine Figur, wie sie sich
Wilhelm Busch nicht besser hätte
ausdenken können. Und tatsäch-
lich: „Unser alter Pastor Plumm
ging am Stock, ein wenig krumm:
Mit diesen einleitenden Worten
begann ich vor etwa fünf Jahren,
regelmäßig humoristische Verse
in Wilhelm-Busch-Manier für
den Gemeindebrief der Solinger

Evangelisch-methodistischen
Kirche zu schreiben“, berichtet
Andreas Erdmann, der als Autor
und Dichter auch Mundartbei-
träge für das Solinger Tageblatt
schreibt. „Anlass war der Gedan-
ke, mal aufzuzeigen, dass Christen
durchaus Humor haben können.“

Illustrierte Gesamtausgabe ist in der Planung

Und das ist Andreas Erdmann
mit seinen Versen trefflich gelun-
gen – nicht zuletzt, weil er hinter
der Busch'schen Heiterkeit des
Pastor Plumm auch gesellschafts-
und kirchenkritische Fragen
stellt. „Nachdem ich 2008 von der
Ausschreibung eines Humor-
und Satirewettbewerbs des Lite-
raturpodiums las, empfahl mir
eine Bekannte, den Plumm doch

ruhig einmal außerhalb der Kir-
che spazieren zu lassen.“ So
schickte Erdmann eine Auswahl
zum Wettbewerb, allerdings mit
Bedenken: „Wer in der Welt hat
heute noch ein Ohr für christliche
und – ja auch – kircheninterne
Themen?“ Wider Erwarten be-
kam der „Pastor Plumm“ aber
den dritten Preis verliehen. Nun
finden sich 30 Pastor-Plumm-
Gedichte in der Anthologie „Fal-
sche Töne – Lustige Erzählungen
und Gedichte“, die beim Engels-
dorfer Verlag erschienen sind.

Ganz nebenbei erfährt man
auch hier den Namen Gottes:
Ernst Groß. Das erklärt eine Frau
dem Pastor Plumm – so wie es in
der Bibel steht: *Hören Sie nur ein-
mal her! „Wer mit Ernst mich an-
ruft, der/ wird erhört“, sprach die
Dame, / „weiter heißt es: Groß*

mein Name.“

Pastor Plumm macht nicht
nur Spaß, sondern auch Lust auf
mehr. Und das kommt: „Zur Zeit
fasse ich alle Abenteuer – etwa
180 – zu einem Buch mit dem Ti-
tel ‚Unser alter Pastor Plumm‘
zusammen, habe jedes einzelne
neu überarbeitet und im Jahres-
kreislauf angeordnet“, so Andre-
as Erdmann. Das Manuskript ist
nun beim einem Verlag. Und die
Solinger Illustratorin Hannelore
Krebs habe sich so begeistert vom
Pastor Plumm gezeigt, dass sie
ihm gerne „ein Gesicht“ geben
möchte.

crm
**M. Jarju, B. Lichtner, A. Erd-
mann: „Falsche Töne – Lustige
Erzählungen und Gedichte“,
Dorante Edition im Engelsdor-
fer Verlag, Berlin Juli 2009,
ISBN 3-86901-427-X. 16 Euro.**



Vor fünf Jahren entwickelte Andreas Erdmann die Figur des Pastor Plumm. Etwa 180 Gedichte sind mittlerweile entstanden. Archivfoto: Christian Beier